Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2010)

Heft: 5

Rubrik: Verbandsnachrichten = Informations de la Fédération = Informazioni della Federazione

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandsnachrichten / *Informations de la Fédération / Informazioni della Federazione*

INHALT / *SOMMAIRE*

29 Zentralkonferenz vom 16. November 2010 / *Conférence centrale du 16 novembre 2010*

FSU Mittelland – Werkstattgespräch vom 19. August 2010, Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte RGSK

30 RPG-Revision / *Révision de la LAT*

Ausbildungsstart Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung / *Démarrage de la formation de dessinateur/trice CFC en planification du territoire et de la construction*

Mutationen / *Changements*

Redaktionsschluss FSU Info / *Délai rédactionnel FSU Info*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder des FSU

Es scheint sich abzuzeichnen, dass die Planung auf der Ebene von Regionen wieder verstärkt in den Fokus rückt. Nachdem in der Raumplanung oft zu hören war, dass nebst den Kantonen und Gemeinden keine dritte Planungsebene auf Stufe der Regionen nötig ist, wird dies in einer neuen Sichtweise doch wieder aktuell. Übernehmen nicht die Agglomerationsprogramme Aufgaben von Regionalplanungen? Was geschieht mit neuen Regionalen Naturpärken? Wie wird sich das in Bearbeitung stehende Raumkonzept Schweiz auswirken? Der nachstehende Bericht der Sektion Mittelland zu den regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepten im Kanton Bern zeigt auf, dass die Regionalplanung lebt. An der Zentralkonferenz 2010 wird das Raumkonzept Schweiz ebenfalls Thema sein.

Chères et chers collègues, chers membres de la FSU

La planification à l'échelle régionale paraît aujourd'hui bénéficier d'un regain d'intérêt. Alors que les milieux de l'aménagement semblaient en général s'accorder sur le fait qu'un troisième échelon entre cantons et communes n'était pas nécessaire, la question redevient d'actualité. Les projets d'agglomération n'assument-ils pas certaines tâches relevant de la planification régionale? Qu'en est-il des nouveaux parcs naturels régionaux? Comment se traduira concrètement le Projet de territoire Suisse en cours d'élaboration? La communication de la Section Mittelland relative aux concepts régionaux développés, dans le canton de Berne, dans les domaines des transports et de l'urbanisation, montre que la planification régionale est bien vivante. Le Projet de territoire Suisse sera aussi abordé lors de la Conférence centrale de cet automne.

ANDREAS BRUNNER
Geschäftsführer /
Secrétaire

Fédération suisse des urbanistes
Fachverband Schweizer RaumplanerInnen
Federazione svizzera degli urbanisti
Federaziun svizra d'urbanists

Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen
Tel. 071 222 52 52, Fax 071 222 26 09
info@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch

AKTUELL

Zentralkonferenz vom 16. November 2010

Der Vorstand hat das Programm zur kommenden Zentralkonferenz ZK'10 vorbereitet, welches anfangs Oktober verschickt wurde. Aus aktuellem Anlass wird an dieser ZK der Themenkreis Landschaftsinitiative – RPG-Revision – Raumkonzept Schweiz beleuchtet.

Der Vorstand und die Vorbereitungsgruppe hoffen wiederum auf eine zahlreiche Teilnahme und auf interessante Diskussionen. (Andreas Brunner, Geschäftsführer)

ACTUALITÉS

Conférence centrale du 16 novembre 2010

Le programme établi par le comité pour la Conférence centrale de cette année a été envoyé début octobre. La manifestation sera consacrée aux thèmes d'actualité que sont l'Initiative pour le paysage, la révision de la LAT et le Projet de territoire Suisse.

Le comité et le groupe chargé de préparer la journée espèrent que les participants seront nombreux et les discussions intéressantes. (Andreas Brunner, secrétaire)

NACHRICHT AUS DEN SEKTIONEN

FSU Mittelland – Werkstattgespräch vom 19. August 2010, Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte RGSK

Die FSU-Sektion Mittelland hat am 19. August 2010 ein Werkstattgespräch zu den Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepten (RGSK) im Kanton Bern durchgeführt. Nachfolgend eine etwas gekürzte Fassung des informativen Berichts.

Das Instrument RGSK

Im Kanton Bern werden die Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung in den nächsten Jahren durch die regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK) abgelöst. Räumlich gesehen entspricht ein Agglomerationsprogramm einer Teilmenge eines RGSK. Das neue Planungsinstrument RGSK hat die Form und die Wirkung eines regionalen Richtplans und wird bestehende regionale Richtpläne in den Bereichen Siedlung und Verkehr sukzessive ablösen. Für die Erarbeitung der RGSK sind die jüngst gebildeten Regionalkonferenzen zuständig. Es sind dies die ehemaligen Planungsregionen, welche mit den RGKS zwar einen grösseren Handlungsspielraum erhalten, demgegenüber aber auch mehr Verantwortung in einem grösseren räumlichen Kontext übernehmen müssen. Die Aufgaben betreffen die regionale Gesamtverkehrs-, Siedlungs- und Landschaftsplanung, die Umsetzung der neuen Regionalpolitik, die Angebotsplanung des öffentlichen Verkehrs oder die Energieberatung. Fakultativ können weitere regionale Themen (Sport, Kultur etc.) aufgenommen werden. Die Vorgaben zur Erarbeitung der RGSK hat der Kanton Bern verbindlich definiert. Die Umsetzung der RGSK soll ab dem Jahr 2012 erfolgen, geplant ist eine Überarbeitung im 4-Jahresrhythmus.

Das Werkstattgespräch vom 19.08.2010

Im Verlauf des Sommers und Herbstes 2010 kommen die RGSK zur öffentlichen Mitwirkung. Ein guter Zeitpunkt also, um eine Zwischenbilanz aus Sicht der Fachleute vorzunehmen. Das Werkstattgespräch des FSU Mittelland vom 19. August 2010 bot Gelegenheit, über den Stand der Dinge zu informieren und unter den knapp 40 Anwesenden eine Fachdiskussion über die Herausforderungen und bisherigen Ergebnisse zu führen.

Würdigung

Positiv hervorgehoben werden die umfangreichen Grundlagen, welche den Bearbeitenden zur Erarbeitung der RGSK zur Verfügung gestellt wurden. Diese konnten in den Planungsprozessen verfeinert und zu Steuerungszwecken verwendet werden (z.B. Gesamtverkehrsmodell, flächendeckende öV-Erschliessungsgüte etc.). Positiv gewürdigt wurden weiter die erarbeiteten räumlichen Leitbilder über die Gesamtregion sowie die eingeleitete Sensibilisierung hinsichtlich der angestrebten regionalen Gesamtschau. Aus einer regionalen Optik konnte aus *fachlicher Sicht* definiert werden, wo neue Vorranggebiete für die Siedlungserweiterung Wohnen und Arbeiten liegen sollen – und wo sich wichtige Siedlungsgrenzen befinden. Diese Festlegungen erfolgten in Abstimmung mit den Anliegen zur Landschaft und dem Verkehr.

Diskussionspunkte und Herausforderungen

Im Hinblick auf die Überarbeitung der RGSK nach der Mitwirkung sowie auf den Umsetzungsprozess hin kristallisierten sich folgende Herausforderungen heraus:

— *Unterschiedliche Fragestellungen*: Die Fragestellungen der RGSK sind weitgehend auf die Agglomerationsräume zugeschnitten. Im ländlichen Raum dominieren öfters andere Themen die Diskussion: Es sind dies Fragen zur Strukturveränderung, der Abwanderung, der intensiven Freizeitnutzung oder der Veränderungen in der Landwirtschaft (z.B. «Aussiedlungswelle», «Intensivlandwirtschaft»). Verkehrsprobleme sind vielerorts untergeordnet und werden als Probleme der Zentren betrachtet. Gleichwohl wird aus fachlicher Sicht eine Abstimmung von Siedlung und Verkehr dringend erwünscht, damit eine Entwicklung an den geeigneten Lagen stattfinden kann.

— *Unterschiedliche Ausgangslage zur Bearbeitung*: Der unterschiedliche Konkretisierungsgrad der bisherigen Planungen stellt eine grosse Herausforderung für alle Beteiligte dar. Während die RGSK in den Agglomerationen auf den bestehenden Aggllo-Programmen aufbauen können, bestehen für den ländlichen Raum keine Planungen mit vergleichbarem Konkretisierungsgrad. Diesem Ungleichgewicht gilt es in den kommenden Arbeiten der RGSK Rechnung zu tragen.

— *Perimeterfragen*: Die beiden vorstehend beschriebenen Aspekte äussern sich in einer räumlich differenzierten Problemwahrnehmung. Damit einher geht die Frage nach der regionalen Identität. Die Regionen einzelner der sechs RGSK sind derart gross und unterschiedlich, dass im Rahmen der kommenden zweiten Generation der RGSK die gesamtregionale Sicht gegenüber jener der Teilregionen sorgfältig abgewogen werden muss. Dazu müssten die Perimeter überprüft werden.

— *Landschaftsaspekte*: Zentrale Fragestellung im ländlichen Raum ist der Umgang mit den landschaftlichen Werten und Qualitäten. Eine Positivplanung ist von Nöten. Die Landschaft ist neben Siedlung und Verkehr als ebenbürtiger Aspekt bei der Interessensabwägung zu berücksichtigen. Offene Fragen betreffen derzeit noch das Verhältnis und Zusammenspiel von RGSK und regionalen Landschaftsplanungen (regionale Richtpläne).

— *Umsetzungshürden*: Bei der Abstimmung von Verkehr und Siedlung ist auch auf regionaler Stufe das Stichwort «drohender Vollzugsnotstand» ein Thema. Partikularinteressen in Verbindung mit den direktdemokratischen Prozessen erschweren die Umsetzung der «fachlich guten Planung». Deshalb kommt einer sorgfältigen Kommunikation ein hoher Stellenwert zu: Die Inhalte der Regionsplanung müssen stufengerecht auf die einzelnen Gemeinden heruntergebrochen werden. Auch die intensive Überzeugungsarbeit im bilateralen Gespräch mit Schlüssel-Grundeigentümern wird aufgrund von Erfahrungen als erfolgsversprechend bewertet.

Zudem besteht Bedarf für flankierende Massnahmen: es fehlt an Modellen für den innerregionalen Ausgleich, bzw. an verpflichtenden Instrumenten auf Stufe Kanton. Eine Chance wird in der erfolgreichen Umsetzung von Einzelbeispielen mit Pilotcharakter gesehen, die andernorts adaptiert und angewendet werden können.

— *Plangrafik der RGSK-Karten*: Zur Sprache kamen verschiedentlich auch die Herausforderungen an die plangrafischen Darstellungen. Die Schwierigkeit besteht primär in der Verarbeitung der Informationsdichte im Zusammenhang mit der Massstabsebene. Ziel muss es u.a. sein, sowohl Zentren wie auch ländliche Gebiete plangrafisch so darzustellen, dass die Inhalte stufengerecht, lesbar und damit vermittelbar sind.

— *Zeitdruck*: Der enorme Zeitdruck stellt eine weitere sehr grosse Herausforderung dar. Mit dem seitens Bund und Kanton vorgegebenen Takt und der zeitlichen Abfolge von RGSK der 1. Generation, Aggloprogramm der 2. Generation sowie RGSK der 2. Generation dürften viele Regionen und Gemeinden schlicht überfordert sein.

Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit der Erarbeitung der Agglomerationsprogramme und der RGSK eine neue Ära regionaler Planungsprozesse und Zusammenarbeitsmodelle eingeleitet werden konnte. Eine Sensibilisierung der regionalen Akteure hat stattgefunden. Die Hürden im Umsetzungsprozess sind nicht nur aufgrund der zu durchlaufenden demokratischen Prozesse, sondern auch angesichts des engen Zeitplans für die Vertiefungsarbeiten äusserst hoch. Aus diesem Grund kommt einer stufengerechten und sorgfältigen Kommunikation

sowie einer angemessenen politischen Konsolidierung eine hohe Bedeutung zu. Der FSU Mittelland würdigt die bisherigen fachlichen Arbeiten, namentlich die inhaltliche Stossrichtung, macht aber jedoch auf den Handlungsbedarf zukünftiger Planungsarbeiten aufmerksam.

Auf der Homepage des FSU Mittelland (http://www.f-s-u.ch/index.php?id=63&L=0) können die Präsentation des Werkstattgesprächs sowie die Mitwirkungsunterlagen zu den sechs RGSK herunter geladen werden. Die Mitwirkungen finden wie folgt statt:

— RGSK Emmental:
Mitwirkung 24.6.–24.9.2010
— RGSK Oberaargau:
Mitwirkung 16.8.–15.11.2010
— RGSK Bern-Mittelland:
Mitwirkung 19.8.–19.11.2010
— RGSK Seeland Biel Berner Jura:
Mitwirkung 6.9.–29.10.2010
— RGSK Oberland Ost:
Mitwirkung 22.10.2010–21.1.2011
— RGSK Thun Oberland West:
Mitwirkung 13.9.–12.12.2010

(Für den FSU Mittelland: Philipp Hubacher, Monika Saxer, Matthias Reitze)

GESETZGEBUNG
RPG-Revision

Im Rahmen der 1. Etappe der Teilrevision des Bundesgesetzes über die Raumplanug RPG werden zur Zeit «Technische Richtlinien Bauzonen» erarbeitet und der «Leitfaden kantonale Richtplanung» überarbeitet. Für die beiden Geschäfte wurden Arbeitsgruppen eingesetzt, in welchen auch FSU-Vorstandsmitglieder Einsitz haben. Die genannte Richtlinie und der Leitfaden sollen bis Ende Juni 2011 im Entwurf zur Anhörung vorliegen.

Im Zusammenhang mit der 2. Revisionsetappe RPG laufen zur Zeit die Beratungen in den 7 Arbeitsgruppen (vgl. FSU-Info 4/2010). (Andreas Brunner, Geschäftsführer)

LÉGISLATION
Révision de la LAT

Dans le cadre de la première étape de la révision de la LAT, des directives techniques sont en cours d'élaboration pour le classement des terrains en zone à bâtir, le guide de la planification directrice cantonale faisant pour sa part l'objet d'un remaniement. Les deux dossiers sont traités par des groupes de travail dans lesquels siègent des membres du comité de la FSU. Les projets de directives et de guide devraient être mis en consultation d'ici fin juin 2011.

Par ailleurs, des discussions sont en cours dans les sept groupes de travail mis en place pour accompagner la deuxième étape de la révision (voir FSU-Info 4/2010). (Andreas Brunner, secrétaire)

AUSBILDUNG
Ausbildungsstart Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung

Der erste Ausbildungslehrgang Zeichnerin EFZ, Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung Fachrichtung Raumplanung startete im August 2010. Zusammen mit der Fachrichtung Landschaftsarchitektur erfolgt die Ausbildung im Tagesunterricht an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich. Die Ausbildung dauert weiterhin 4 Jahre. Jeweils in den zürcherischen Herbstferien (Woche 41) führen die beiden Fachverbände FSU und BSLA einen überbetrieblichen Kurs (üK) zum Thema «Start in den Beruf» durch. Der zweite üK findet anfangs drittes Lehrjahr statt. Dort werden fachspezifische Themen vertieft. Im vierten Lehrjahr werden neben dem Lehrstoff in der Berufsschule praktische Projektarbeiten durchgeführt.

Lehrverhältnisse vor dem 1. Januar 2010 schliessen nach bisherigem Recht ab. Das Berufsfeld und die neue Ausbildung enthält einige organisatorische wie auch schulische Änderungen.

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan sind herunterladbar unter:

www.bbv-rbp.ch. (Claudia Kretz Büsser, BBK-Sekretariat rpz_bbk@gmx.ch)

FORMATION
Démarrage de la formation de dessinateur/trice CFC en planification du territoire et de la construction

La première volée de dessinateurs/trices CFC en aménagement du territoire a débuté sa formation en août 2010. Les journées de cours, qui sont également suivies par les apprentis en architecture paysagère, ont lieu à l'Ecole professionnelle artisanale de Zurich. La formation dure quatre ans. Durant les vacances d'automne zurichoises (semaine 41), la FSU et la FSAP organiseront chaque année un cours interentreprises consacré aux débuts dans le métier. Le deuxième cours interentreprises, destiné à approfondir des thèmes spécifiques aux différents domaines professionnels, aura lieu au début de la troisième année. Quant à la quatrième, elle sera consacrée, en plus des cours théoriques, à des travaux pratiques.

Les apprentis qui ont commencé leur formation avant le 1er janvier 2010 la termineront conformément à l'ancien droit. Le domaine professionnel et la nouvelle formation comportent quelques changements sur les plans organisationnel et scolaire.

L'ordonnance et le plan de formation peuvent être téléchargés sous:

www.bbv-rbp.ch. (Claudia Kretz Büsser, secrétariat de la CFP, rpz_bbk@gmx.ch)

MITGLIEDER/*MEMBRES*
Mutationen/*Changements*
01.07.2010–31.08.2010

Eintritte/*Adhésions*
Ordentliche Mitglieder / *Membres ordinaires*:
Claudia Guggisberg, Bern
Markus Hofstetter, Bern

Studierende / *Etudiant(e)s*:
Yannick Schneeberger, Neuchâtel
Florian Poletto, Biel
Vanessa Studer, Horriwil

Büromitglieder / *Bureaux membres*:
Naturaqua PBK AG, Bern

Todesfälle / *Décès*
Peter Schlosser, Bern

Redaktionsschluss FSU Info / *Délai rédactionnel FSU Info*

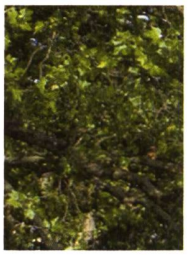
Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge per Mail bzw. per Post. Für eine frühzeitige Voranmeldung Ihres Beitrages sind wir dankbar. / *Merci de nous envoyer vos communications par e-mail ou par courrier et de nous les annoncer à l'avance.*

Nr. *No*	Redaktionsschluss *Délai rédactionnel*	Versand COLLAGE *Envoi COLLAGE*
6/10	11.11.2010	17.12.2010
1/11	31.12.2010	16.02.2011
2/11	26.02.2011	19.04.2011

Terminkalender / *Calendrier*

	Veranstaltung / *Manifestation*	Veranstalter / *Organisation*
OKTOBER / *OCTOBRE*		
20.10.2010 27.10.2010	**Feierabendgespräch «Staatsaufgabe und/oder Eigenverantwortung?»** Veranstaltungsort / *Lieu*: St. Gallen / *St. Gall* (20.10.), Frauenfeld (27.10.)	Raumplanungsgruppe Nordostschweiz Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen info@rpg-no.ch, www.rpg-no.ch
NOVEMBER / *NOVEMBRE*		
04.11.2010	**Forum «Biodiversität in der nachhaltigen Stadt» / *«La biodiversité au cœur de la ville durable»*** Veranstaltungsort / *Lieu*: Bern / *Berne*	Bundesamt für Raumentwicklung ARE anne.dupasquier@are.admin.ch, www.are.admin.ch/forumne
04.11.2010	**Nationale Infrastrukturtagung** Veranstaltungsort: Bern	Fachverband Infra Postfach, 8042 Zürich www.infra-schweiz.ch
04.–10.11.2010	**Veranstaltung «Grenchner Wohntage» / «Les Journées du Logement de Granges»** Veranstaltungsort / *Lieu*: Grenchen / *Granges*	Bundesamt für Wohnungswesen und weitere / *Office fédéral du logement et autres* www.grenchnerwohntage.ch
11.11.2010	**Seminar «Nachhaltigkeitsbeurteilung in der Raumplanung»** Veranstaltungsort: Luzern	sanu (unter Mitwirkung des FSU) Postfach 3126, 2500 Biel-Bienne 3 sanu@sanu.ch, www.sanu.ch
11.11.2010	**Fachtagung «Der Zauber der Glattalbahn»** Veranstaltungsort: Dübendorf	VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG Postfach, 8152 Glattbrugg glattfest@vbg.ch, www.glattfest.ch
11.–13.11.2010	**Geoprotecta, 2. Schweizer Fachmesse für integrales Risikomanagement von Naturgefahren und Klimafolgen** Veranstaltungsort: St. Gallen	Olma Messen St. Gallen, Geoprotecta Postfach, 9008 St. Gallen geoprotecta@olma-messen.ch www.geoprotecta.ch
11./18./25.11.2010	**Kurs «Einführung in die Raumplanung»** Veranstaltungsort: Zug	VLP-ASPAN 3007 Bern info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch
16.11.2010	**FSU Zentralkonferenz / *Conférence centrale*** Veranstaltungsort / *Lieu*: KKL Luzern / *Lucerne*	FSU, Geschäftsstelle Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen info@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch
18.11.2010	**Seminar «Alltagslandschaften» / *«Les paysages du quotidien»*** Veranstaltungsort / *Lieu*: Bern / *Berne*	sanu Postfach 3126, 2500 Biel-Bienne 3 sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

FSU Termine / *Rendez-vous de la FSU*

Meldungen über Anlässe bitte an das VLP-ASPAN-Sekretariat (Tel. 031 380 76 76). Auszug aus VLP-ASPAN Kalender und anderen Quellen. Weitere Veranstaltungen siehe auch: www.planning.ch, www.vlp-aspan.ch (Agenda), www.f-s-u.ch (News).

Prière d'annoncer les manifestations au secrétariat de VLP-ASPAN (Tél. 031 380 76 76). Informations tirées du calendrier de VLP-ASPAN et d'autres sources. Voir aussi: www.planning.ch, www.vlp-aspan.ch (Agenda), www.f-s-u.ch (News).